

Grünberger Wochenblatt.

Zeitung für Stadt und Land.

44ter

Jahrgang.

Verantwortlicher Redakteur:

Dr. Wilhelm Levysohn in Grünberg.

Dieses Blatt erscheint wöchentlich zweimal: Donnerstag und Sonntag. Bestellungen nehmen alle Postanstalten an; in Grünberg die Expedition in den drei Bergen. — Vierteljährlicher Pränumerationspreis: 7½ Sgr. Inserate: 1 Sgr. die dreigespaltene Corpuszeile.

Grünberger und Provinzial-Nachrichten.

= Grünberg, 9. Septbr. In der am 7. in Breslau abgehaltenen General-Versammlung der Breslau-Schweidnitz-Freiburger Eisenbahn-Gesellschaft, in welcher 996 Stimmen vertreten waren, wurde der vom Verwaltungs-Rath accepptirte Antrag des Bürgermstr. Schmalz aus Gollnow mit 894 gegen 102 Stimmen angenommen. Er geht dahin, daß gegenwärtige, bis Rothenburg bereits erweiterte Unternehmen auszudehnen durch den sofort in Angriff zu nehmenden Bau einer Eisenbahn von Rothenburg bis Altstadt, entweder über Gützlin, oder über Landsberg, oder endlich über einen Punkt zwischen beiden und in den letzteren beiden Fällen unter Anlage einer Zweigbahn, welche Gützlin, etwa bei Soldin, mit der direkten Linie verbindet. Ebenso soll der Verwaltungs-Rath ermächtigt sein, das Unternehmen weiter auszudehnen durch Erbauung einer Zweigbahn von Pyritz bis Stargard, sowie einer Eisenbahn von Altstadt nach Swinemünde. Als Gegner traten zunächst Kammerherr Kräker von Schwarzenfeld und Rechts-Anwalt Petersen aus Breslau auf, von denen besonders der erstere sich gegen jede Erweiterung der Freiburger Bahn aussprach. Die Vertheidigung der Anträge des Verwaltungsraths übernahmen dagegen hauptsächlich Rechtsanwalt Haak aus Glogau und Geh. Commerzien-Rath v. Rüssel aus Breslau. Das Resultat der Abstimmung, — die Annahme der Anträge mit überraschend großer Mehrheit — ist bereits oben mitgetheilt. — Wir lassen nun aus der Feder eines Mannes, der für den Bau dieser Eisenbahn seit Jahren auf das Unermüdlichste gekämpft, einige Beitrachtungen folgen:

** Grünberg, 8. Septbr. Gestern Abend ging aus Breslau drathschriftlich die überaus erfreuliche Nachricht hier ein, es hätten auf der General-Versammlung der Breslau-Freiburger Eisenbahn-Gesellschaft von 996 Stimmen nicht weniger als 894 nicht allein für die Direktionsvorlage der Bahn-Fortsetzung von Rothenburg nach Stettin, sondern auch für deren sofortigen Weiterbau nach Swinemünde gestimmt. Hiermit wird unsere Bahn zu einer der größeren, dem Weltverkehr dienenden Bahnen erhoben. Der Verkehr zwischen Orla und adriatischem Meere findet seine nächsten Beziehungen über unsere Bahn, welche, fast parallel und in mehrfachster Wechselwirkung mit der Oder gehend, gleich dieser in das große Handelsbecken der Ostsee mündet, ohne deren winterliche Störungen fürchten zu dürfen. Welche reiche Absatzmärkte bieten sich auf dieser vielseitig durch andere große Bahnen durchschnittenen neuen Hauptbahn Schlesiens für seinen Land- und Gartenbau, seinen Bergbau, sein Gewerbe! — Über Soldin gebaut, würde die Bahn von hier nach Stettin 26½ Meilen, nach Swinemünde 37½ Meilen betragen. Nach aller Wahrscheinlichkeit wird die Bahn von Liegnitz bis Rothenburg in 2 Jahren, bis Stettin, vielleicht selbst bis Swinemünde, in 3 Jahren dem Verkehr übergeben werden. Wer hieran zweifelt, bedenke freundlichst die von der Oberschlesischen Gesellschaft eingegangene Verpflichtung, die Bahn

Breslau-Frankenstein-Wildenschiwerdt, also die Verbindung nach Wien über Olaz, binnen 3 Jahren zu vollenden. Wie könnte die Breslau-Freiburger Gesellschaft mit ihrer Ostsee-Bahn später fertig werden, als jene Haupt-Verkehrsader von Frankenstein nach dem Süden des östlichen Europas ihr den Anschluß entgegen bringt?

?†? Grünberg, 8. Septbr. Herr General-Superintendent Erdmann, der fast 8 Tage in unserer Stadt verweilte, hat dieselbe nun verlassen, nachdem er noch am letzten Sonntag eine „Besprechung“ mit der confirmirten Jugend der 3 letzten Jahre abgehalten hat. Diese, obgleich eingeladen, war nicht so zahlreich erschienen, als man vielleicht erwartet hatte; besonders waren wenige von den männlichen Confirmirten aus der Stadt zugegen, während die Mädchen aus der Stadt, wenn auch nicht sehr zahlreich, doch noch in größerer Anzahl zu sehen waren. Das größte Contingent hatten übrigens die nahen Dörfer geliefert, doch überwog auch bei diesem an Zahl die weibliche Jugend. Bewundern wurde allgemein, wie leicht der General-Superintendent die ungemein anstrengenden Arbeiten, die er sich am Sonntag auferlegt, auszuhalten schien. — Vielleicht wird es übrigens unsere Leser interessiren, dabei zu vernehmen, daß wir in Herrn Erdmann einen Landsmann (er ist aus Christianstadt gebürtig) zu begrüßen haben.

= Grünberg, 9. Septbr. Am 19. d., an welchem Tage das 50jährige Dienst-Jubiläum des Chefsräftenden Grafen Nitberg in Glogau gefeiert wird, wird auch unser Justiz-Minister Dr. Leonhardt daselbst eintreffen.

= Grünberg, 9. September. Es wird uns soeben ein Akzien-Zweig gebracht, der, wie uns glaubwürdig versichert wird, in diesem Jahre bereits zum dritten Male blüht.

Politische Umschau.

— Die B. A. C. bemerkt: „Thronreden und ministerielle Erklärungen haben neue Provinzial- und Kreisverfassungen in Aussicht gestellt. Aber zur That ist nichts geworden. Und wenn der Graf zu Eulenburg noch in der letzten Session des Abgeordnetenhauses bald das Niederhalten der Parteien als seine Aufgabe in der Vergangenheit, bald das Bestehen politischer Parteien und die angebliche Abneigung gegen Neubernahme öffentlicher Pflichten als Hemmniss der Selbstverwaltung bezeichnete, so ist allerdings die Hoffnung auf wirkliche Reformen sehr gering. Wir befinden uns in dem schlimmen Eirkel, daß eine liberale Regierung erst durch freie Institutionen gesichert und verbürgt wird, und daß freie Institutionen nur durch die Einsicht und den guten Willen einer liberalen Regierung in das Leben treten werden. Uns fehlt das Eine wie das Andere.“

— Ein großer Theil der bei den Kavallerie-Regimentern in diesem Herbst zur Entlassung bestimmten Reserven hat sich freiwillig zu einem vierten Dienstjahre verpflichtet, um auf Grund der königlichen Ordre vom 6. September 1866 in die Vergünstigung einzutreten, nicht allein zwei Jahre früher als die

übrigen Mannschaften ihrer Dienstaltersklasse aus der Landwehr ausscheiden zu können, sondern auch bis dahin von jeder Einberufung zu Übungen befreit zu bleiben.

Die durch das Auftreten des Herrn Knak angeregte Agitation in der Kirchen- und Schulfrage scheint einen praktischen Weg einzuschlagen zu wollen. Die aus der Anfang Juli im Handwerkerverein in Berlin abgehaltenen Volksversammlung hervorgegangene Elfer-Commission, — bestehend aus Abgeordneten, Redacteuren und Vertretern von Arbeitervereinen — beabsichtigt, einen Verein für confessionlose Schulen zu gründen.

(Eingesandt.)

Im Interesse solcher Personen, die sich gerne bei anerkannten soliden Geldverloöfungen beteiligen, wird hierdurch auf die Annonce der Herren S. Steindecker & Comp. in Hamburg aufmerksam gemacht. Dieses Haus hatte jüngstens wiederum die bedeutendsten Gewinne ausbezahlt und es ist eine bekannte Thatsache, daß Federmann stets prompt, reell und discret bedient wird.

Bekanntmachung.

Das seit Chausirung des Kaschoweges viel besuchte Oderfischerei-Etablissement bei Krampe wird mit dem 1. April 1869 pachtlos.

Zur Wiederverpachtung desselben auf anderweite 6 Jahre ist Termin auf

Mittwoch den 16. September c.

Vormittags 10 Uhr an Ort und Stelle anberaumt, zu welchem wir lautionsfähige Pachtunternehmer mit dem Bemerkten einladen, daß die Pachtbedingungen im Magistrats Bureau zur Einsicht ausliegen und im Termine eine Bietungs-Kantion von 50 Thlr. zu bestellen ist.

Grünberg, den 1. September 1868.

Der Magistrat.

Freitag den 11. d. M. früh 9 Uhr sollen im Krankenhouse verschiedene Gegenstände, bestehend in Betten, Kleidern &c, öffentlich meistbietend verkauft werden.

Grünberg, den 8. September 1868.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Einige hundert Scheffel Futterreicheln sind in den nächsten Wochen im Kämmerei-Oderwalde zum Preise von 25 Sgr. pro Scheffel zu haben und die nöthigen Aussignationen bei dem Herrn Rathsherrn Carl Prüfer zu haben.

Grünberg, den 3. September 1868.

Der Magistrat.

Todes-Anzeige.

Nach langen schweren fünfjährigen Leiden starb heute Morgen 8½ Uhr mein einziger lieber Bruder, der Kaufmann **Julius Adami** in Breslau, im Alter von 50½ Jahren. Dieses allen Freunden und Verwandten zur Anzeige. Breslau, den 6. Septbr. 1868.

Herrmann Adami.

Weinlaub,

womöglich große Blätter, zum Verpacken kaufst

Eduard Seidel.

Eine Petition an das preußische Abgeordnetenhaus soll außerdem in Umlauf gesetzt werden.

— Ein Provinzial-Correspondent der „Schles. Ztg.“ beschlägt es, daß der Lehrermangel in Schlesien immer größere Dimensionen annimmt. Zu dem Präparanden Examen am Schullehrer-Seminare zu Bunzlau, das zu Michaelis 25 Seminaristen aufzunehmen hat, haben sich nur 18 gemeldet, welche wohl kaum alle das Brugniß der Reife erhalten dürften.

Auction.

Montag den 14. September d. J. von Vormittags 10 Uhr ab werden durch unsern Auctions-Kommissarius Walter im gerichtlichen Auctionslokal resp. vor demselben ein Arbeitswagen, eine Ziege, Möbeln, Betten und Hausrathssachen meistbietend gegen gleich baare Zahlung versteigert.

Grünberg, den 4. September 1868.
Königliches Kreis-Gericht. II. Abtheil.

Auction.

Mittwoch den 16. September d. J. und an den nächstfolgenden Tagen von Vormittags 9 Uhr ab wird durch unsern Auctions-Kommissarius Walter der gesammte bewegliche Nachlaß der zu Gunersdorf bei Deutsch-Wartenberg verstorbenen Großgärtner Parnitzke'schen Eheleute, bestehend in:

1 Pferd, 6 Stück Rindvieh, 2 Schweinen, Federvieh, Acker- und Wirtschaftsgeräth, Möbeln, Betten, verschiedenen Kleidungsstücken und Wäsche im resp. auf dem Nachlaßgrundstücke (Nr. 8 Gunersdorf) gegen sofortige Baarzahlung meistbietend verkauft, wobei bemerkt wird, daß das lebende Inventar bestimmt am ersten Tage zum Verkauf kommt.

Grünberg, den 4. September 1868.
Königliches Kreis-Gericht. II. Abtheil.

Auction.

Meinen im Erlbusch belegenen Weinergarten mit Häuschen und Driebs bin ich Willens

Sonntag den 13. d. M. Nachmittag 4 Uhr meistbietend an Ort und Stelle zu verkaufen. Schön, Grünstr. Nr. 50.

Heute Donnerstag den 10. September Nachmittag 3 Uhr bin ich Willens, meinen im sogenannten „Fleisrevier“ belegenen, gut bestockten Weinergarten mit Häuschen und der diesjährigen Erndte bestebietend an Ort und Stelle zu verkaufen. Bedingungen beim Termine selbst.

Wittwe Rothe
an der Berliner Straße.

Da ich beabsichtige, meine Holzvorräthe auszuverkaufen, so verkaufe ich das Holz zu sehr mäßigen Preisen.

Holzmann.

Haus-Verkauf.

Das in der Schulstraße unter Nr. 29 belegene Grundstück soll aus freier Hand öffentlich meistbietend verkauft werden. Zu diesen Zwecke ist ein Termin auf

den 22. September d. J.

früh 11 Uhr

an Ort und Stelle anberaumt worden, zu welchen Kaufslustige mit dem Bemerkten eingeladen werden, daß mein Onkel, der Schneidermeister A. Hamel, schon vor dem Termine die näheren Verkaufsbedingungen mitzuteilen die Güte haben wird.

Radeberg, den 6. September 1868.
Robert Samietz.

Meinen Weingarten an der Scherten-dorfer Straße bin ich Willens, mit der diesjährigen Ernte meistbietend zu verkaufen und habe hierzu einen Termin auf Sonntag den 13. Septbr. Nachmittag 4 Uhr an Ort und Stelle angezeigt.

August Senft.

Ausschnitt-Trauben

— aber nur Gelbschönedel —
kaufst noch

Gustav Sander.

NB. Laub zum Verpacken bitte nicht zu vergessen.

Aepfelmühlen, welche bei 3 Mann Bedienung pro Stunde 10 Scheffel liefern, baut (Preis 30 Thlr.)

H. Conrad am Markt.

Ein Mädchen zu einem Kinde wird auf einige Stunden täglich gesucht. Zu erfragen in der Exped. des Wochenbl.

Der Kalf wird Montag ausgef. Grienz.

Ein möblirtes Zimmer zu vermieten vom 15 ab.

Breite Straße Nr. 5.

Weinstein kauft der Färber Brucks.

Die evang. Kirchstelle parterre Litt. C. sub Nr. 71 ist bald zu vermieten von Schirmer, Grünstr.

Ein Weintrog mittlerer Größe wird zu kaufen gesucht. Von wem? sagt die Exped. des Wochenbl.

Die Erneuerung der Voos zur 3. Kl. muß bei Verlust des Anrechts bis zum 11. d. M. erfolgen. Hellwig.

Wichtig für Bierbrauereibesitzer.

Nur was ächt ist, bewährt sich.

Schaal, sauer und trübe gewordene Lager-, sowie auch neue Schenkbiere werden längstens in 24 Stunden durch ein unschädliches Mittel, unter Garantie, glanzhell, fein moussirend und schmackhaft wieder hergestellt. Bei Bestellung bitte ich um genaue Angabe der Zahl der Fässer und des Maß-Inhaltes jedes einzelnen Fasses. Verbindungen nehme der Kürze wegen nach. Einsendung von einer Flasche des kranken Bieres wäre erwünscht. Mustersendung sowie Briefe bitte zu frankiren. Nähere Auskunft ertheilt

Aug. Siegerist,
Mengen (Württemberg.)

Amtliche Urkunde.

Dem Kaufmann und Fabrikanten, Herrn August Siegerist von hier, wird hiermit bezeugt, daß derselbe der unterzeichneten Stelle über 10,895 Stück Belege, authentische Schriftstücke, von Anbeginn seines Geschäfts bis heute vorgelegt hat.
Mengen, den 3. April 1867.

L. S.

Stadtschultheissen-Amt:
Kopp.

2 Esel, Hengst und Stute, und mit Geschirr zu verkaufen. Wo? sagt die Exped. des Wochenbl.

Schöne Ausschnittstrauben
werden gekauft und die höchsten Preise gezahlt von der

Grünberger Cognac-Brennerei
A. Radicke & Co.

Einen Pressemeister sucht G. Jäckner.

Glückss-Offerte.

Das Spiel der Frankf. Original-Staats-Prämien-Loose ist gesetzlich zu spielen erlaubt!

Große und billige Capitalien-Verloosung,
von der hohen Regierung genehmigt und garantiert, in der nur Gewinne gezogen werden, nimmt am

14. dies. Wts.

ihren Anfang. Die Theilnahme an Staatsseefleeten-Verloosungen in Originalstücken ist im Königreiche Preußen gesetzlich gestattet. Der in obiger Staatsverloosung zu entscheidende Betrag ist ein Capital von

über zwei Millionen

und finden diese in folgenden größeren Gewinnen ihre Ausloosung:

225,000, 100,000, 50,000, 30,000,
20,000, 15,000, 12,000, 10,000,

8,000, 6,000, 5,000, 4,000, 3,000,

82mal 2,000, 106mal 1,000 u. s. w.

Die Gewinne sind bei allen Bankhäusern zahlbar.

1 ganzes Original-Staats-Loos (keine Promesse) à 2 Thlr., 1 halbes (oder $\frac{1}{4}$) à 1 Thlr. empfehle ich hiezu bestens und wolle man, da die Beileitung eine enorm rege ist, seine gesl. Aufträge, die prompt und unter strengster Discretion selbst nach der entferntesten Gegend ausgeführt werden, unter Beifügung des resp. Betrags, auf Wunsch auch gegen Postvorschuß, baldigst an Unterzeichneten einsenden.

Mein Geschäft erfreut sich seit ca. 20 Jahren des größten Renommee's, da immer die größten Treffer durch mich ausbezahlt wurden.

J. Dammann,
Bank- und Wechsel-Geschäft.
Hamburg.

Das Wollen- und Schnittwaaren-Geschäft, Reuthorstraße Nr. 5,

empfiehlt eine Auswahl $\frac{1}{4}$ breiter Kattune à Elle 3 $\frac{1}{2}$, Sgr., wollene Kleiderstoffe à Elle 4 $\frac{1}{2}$, Sgr., Camlots und Mixlustre à Elle 5 Sgr., sowie Parchent, Inlets, Büchen und alle in dieses Fach einschlagende Artikel zu den billigsten Preisen.

Um gütige Beachtung bittet

Ottolie Köhler, geb. Wahl.

Sonntag den 13. d. M.

Nachmittag 4 Uhr

verpacht ich an Ort und Stelle gegen sofortige Baarzaölzung das Grummet auf meiner 10 Minuten von Rothenburg gelegenen Wiese (circa 6 Morgen).

R. Mohr, Schloin Heidmühle.

Frankfurter Original-Staats-Prämien-Loose sind gesetzlich zu spielen erlaubt!
Man biete dem Glücke die Hand!

225,000

als höchsten Gewinn bietet die Neueste große Geld-Verloosung, welche von der Hohen Regierung genehmigt und garantiert ist. Unter 19300 Gewinnen, welche in wenigen Monaten zur sicheren Entscheidung kommen, befinden sich Haupttreffer von 225,000, 100,000, 50,000, 30,000, 20,000, 15,000, 12,000, 10,000, 8,000, 6,000, 5,000, 4,000, 3,000, 82mal 2,000, 106mal 1,000 u. s. w.

Jedermann erhält von uns die Original-Staats-Loose selbst in Händen. (Nicht mit den verbotenen Promessen zu vergleichen). Für Auszahlung der Gewinne leistet der Staat die beste Garantie und versenden wir solche pünktlich nach allen Gegenden.

Schon am 14. October 1868 findet die nächste Gewinnziehung statt.

1 ganzes Original-Staatsloos kostet Thlr. 2.
1 halbes oder $\frac{1}{4}$ do.
1. gegen Einsendung oder Nachnahme des Betrages.

Wir führen alle Aufträge sofort mit der größten Aufmerksamkeit aus, legen die erforderlichen Pläne bei und ertheilen jegliche Auskunft gratis.

Nach stattgefunderner Ziehung erhält jeder Theilnehmer von uns unaufgefordert die amtliche Liste und Gewinne werden prompt übersichtlich.

Man beliebe sich daher baldigst direct zu wenden an

S. Steindecker & Comp.,
Bank- und Wechsel-Geschäft
in Hamburg.

Feinstes Jagdpulver,
Schroot in allen Nummern,
Bündhütchen — auch die 4fach englischen — sowie ein billigeres
Weinlese-Pulver empfiehlt
Gustav Sander.

Ein Mann in mittlern Jahren sucht bald oder zum 1. October, event. auch zum 1. Januar, Stellung als Wirtschaftsvogt oder als alleiniger Verwalter. Das Nähere in der Exped. des Wochenbl.

Verschiedene Weingefäße werden billig verkauft oder auch verliehen von
K. Schachne.

Bouquets
billig und geschmackvoll bei
Gustav Neumann,
Freistädter Straße.

Für mein Colonialwaaren-, Destillations- und Agentur-Geschäft suche ich zum sofortigen Antritt oder für später einen Lehrling.

W. Dame
in Grossen a.D.

300 Thlr. werden auf ein ländliches Grundstück zur 1. Hypothek bald oder zum 1. Oct. zu leihen gesucht. Von wem? erfährt man in der Exped. des Wochenblattes.

Sehr schöne neue Flügel, Pianinos und Harmoniums, sowie gute gebrauchte Flügel und Fortepianos empfiehlt in sehr großer Auswahl zu sehr soliden Preisen unter der sichersten Garantie

F. Görmars
in Sorau.

Ein guter Driebel steht zum Verkauf
Niederstraße Nr. 3b.

Heute Donnerstag den 10. Septbr.
CONCERT.

Anfang 7½ Uhr.

Entree nach Belieben.

Nachher **BALL.**

H. Künzel.

Freitag Abend Gesangstunde in der Ressource.

Fürderer.

Mein

Capeten-Lager,

wohl assortirt, zu Preisen von 2½ Sgr. an, halte bestens empfohlen.

Gustav Sander.

Auserlesene schöne Gelbschönedeltrauben kaufen zu guten Preisen täglich in den Vormittagsstunden

Otto Hartmann.

1 Preßmeister und tüchtige Keller-Arbeiter werden zum baldigen Antritt, Weinwannen und Kannen zu kaufen gesucht. Von wem? sagt die Exped. des Wochenbl.

Blauwasser-Extract,

— das Vorzüglichste zum Blauen der Wäsche — empfing wieder und empfiehlt

C. J. Dorff, Grünzeugmarkt 46.

Mit den neuesten, feinsten Coiffuren, Blumen u. Puschfedern, gegenwärtiger Saison angemessen, habe nunmehr mein Lager vollständig assortirt und empfehle ich solche gütiger Beachtung.

Mathilde Winderlich.

Prima Emmenth. Schweizer, Holl. Süßmilch-, Holmer Sahnen-, schweiz. Kräuter-, sowie Parmesan-Käse empfiehlt

A. Krumnow.

Mauerziegeln sind zu haben bei

C. W. Hempel.

Leere gute und gesunde Wein-gesäße von circa 200 Quart bis zu 12 Droschkin Inhalt sind billig zu verkaufen. Zu erfragen in der Exped. des Wochenblattes.

Dachpappen

besser Qualität billigst bei
Gustav Sander.

Weingarten-Verkauf.

Ich bin Willens, meinen im Aten Post-Revier, ohnweit der Lawaldauer Chaussee belegenen Weingarten mit der Erndte aus freier Hand zu verkaufen. Käufer wollen sich gefälligst deshalb an mich wenden.

Wwe. August Rönsch,

Mittelgasse.

Fruchtausstellung.

Mit Bezug auf unsere früheren Bekanntmachungen erlauben wir uns, die Freunde des Obstbaues darauf aufmerksam zu machen, daß unsere diesjährige Frucht-Ausstellung im Vereinsgarten von nächstem Sonntag ab ein ver-vollständigtes Assortiment der hier erzeugten Obstsorten enthalten wird.

Der Vorstand der Gartenbau-Gesellschaft.

Vorläufige Tanz-Unterrichts-Anzeige.

Den verehrten Bewohnern Grünbergs und Umgegend hierdurch die ergebene Anzeige, daß ich in kurzer Zeit hier eintreffe und einen Lehrkursus mit verschiedenen neuen Tänzen im Deutschen Hause eröffnen werde. Die geehrten Herrschaften, welche geneigt sein sollten, mich mit ihrem Vertrauen zu beeilen, ersuche ich ergebenst, bis dahin geneigte Anmeldungen der Redaktion des Wochenblattes zugehen zu lassen.

Hochachtungsvoll

Fritz Grunow,

Ballettmäster.

Wilde Birnen und Apfel werden in großen Quantitäten gekauft im Vereinsgarten in Grünberg.

Der beliebte

Holmer Sahn-Käse

ist nun wieder regelmäßig in ausgezeichnete Qualité zu haben bei

Gustav Sander,

Berliner Straße u. im gr. Baum.

Nepfel

C. Krüger.

Gepflückte Pflaumen

kauft und zahlt die höchsten Preise

Richard Haak

am Neuthor.

Pflaumen

Conrad Unger.

Pflaumen

kauft von heut an zu den höchstmöglichen Preisen

Eduard Seidel.

Marktpreise.

Nach Preuß. Maß und Gewicht pro Scheffel,	Grünberg, den 4. Septbr.		Crossen, den 3. Septbr.		Sagan, den 5. Septbr.	
	Höchst. Pr. thl. sg. pf.	Niedr. Pr. thl. sg. pf.	Höchst. Pr. thl. sg. pf.	Niedr. Pr. thl. sg. pf.	Höchst. Pr. thl. sg. pf.	Niedr. Pr. thl. sg. pf.
Weizen	3 — —	2 25 —	2 28 —	2 25 —	3 7 6 3 —	— — — —
Roggen	2 12 6	2 10 —	2 10 —	2 5 —	2 13 9 2 8 9	— — — —
Gerste	2 7 6	2 7 6	2 5 —	2 —	2 7 6 2 2 2	— — —
Hafer	1 15 —	1 10 —	1 11 6	1 6 —	1 15 —	1 10 —
Erbsen	— — —	— — —	— — —	— — —	— — —	— — —
Hirse	4 8 —	4 4 —	— — —	— — —	— — —	— — —
Kartoffeln . . .	— 28 —	— 24 —	— 24 —	— 20 —	— — —	26 —
Heu der Gr. . .	1 2 6	— 27 6	— — —	— — —	1 15 —	1 10 —
Stroh d. Sch. . .	8 — —	7 15 —	— — —	— — —	7 15 —	7 — —
Butter d. Pfd. .	— 9 6	— 9 —	— — —	— — —	9 — —	8 — 8